

DER BISCHOF VON MÜNSTER

*Unsere Heimat aber ist im Himmel.
Von dort her erwarten wir auch
Jesus Christus, den Herrn, als Retter.*

Phil 3,20



Heimgegangen zu Gott, unserem Vater, ist am Mittwoch, dem 2. Oktober 2024

Pfarrer em. Franz Günther Aengenheyster.

Der Verstorbene wurde am 4. Dezember 1932 in Kvelaer geboren.
Die Priesterweihe empfing er am 2. Februar 1961 in Münster.
Sein Diamantenes Priesterjubiläum konnte er am 2. Februar 2021 begehen.

Nach seiner Priesterweihe war er zunächst Kaplan in Emmerich am Rhein St. Martini, bevor er 1964 Kaplan in Geldern St. Maria Magdalena wurde. 1965 übernahm er zusätzlich die Aufgabe als Präfekt und Religionslehrer am Coll. Augustinianum in Goch (Gaesdonck). 1967 wurde er zum Kaplan in Kleve Christus König ernannt, bevor ihm 1974 die Pfarrstelle in Kranenburg St. Peter und Paul übertragen worden ist. Von 1976 bis 1988 war Pfarrer Aengenheyster zudem Pfarrverwalter in Kranenburg (Niel) St. Bonifatius und von 1979 bis 2002 Definitor im Dekanat Kleve. 1981 wurde er zum Leiter des Pfarrverbandes Kranenburg ernannt. Zusätzlich war er von 1982 bis 2011 Landespräsident der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften am Niederrhein. Im Jahr 1985 wurde er erneut zum Leiter des Pfarrverbandes Kranenburg ernannt. 1991 wurde Pfarrer Aengenheyster zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben zum Pfarrer in Kranenburg (Wylers) St. Johannes Bapt. ernannt. 1996 wurde er erneut zum Leiter des Pfarrverbandes Kranenburg ernannt. 2001 wurde Pfarrer Aengenheyster zudem Pfarrer in Kranenburg (Zyfflich) St. Martin und Kranenburg (Niel) St. Bonifatius. Mit seiner Emeritierung im Jahr 2008 ging er nach Kleve, wo er vor allem in der Pfarrei Zur Heiligen Familie in Materborn und Reichswalde mithalf.

Pfarrer em. Franz Günther Aengenheyster verstarb am 2. Oktober 2024 in Kleve im Alter von 91 Jahren.

Als Priester und Seelsorger hat er seinen Glauben mit vielen Menschen geteilt und sie im Vertrauen auf die Gegenwart Gottes in unserer Welt gestärkt. Er hat auf vielfältige Weise Spuren in der Glaubensgeschichte vieler Christen hinterlassen, so bis wenige Tage vor seinem Tod besonders durch die Feier der Eucharistie, die Verkündigung des Evangeliums, die Krankenbesuche und – in seiner Heimatstadt Kvelaer – an jedem Mittwoch als Beichtvater.

Viele von uns haben den Verstorbenen gut gekannt. Wir wollen seiner bei der Feier der Hl. Messe und im persönlichen Gebet gedenken.

Am Mittwoch, 9. Oktober 2024 von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr wird es die Gelegenheit geben, sich in der Stifts- und Wallfahrtskirche St. Peter und Paul, Kirchplatz 1, 47559 Kranenburg, am Sarg von Pfarrer em. Franz Günther Aengenheyster zu verabschieden. Um 18.30 Uhr findet das Totengebet ebd. statt.

Am Donnerstag, 10. Oktober 2024, um 13.00 Uhr ist das Seelenamt in der Stifts- und Wallfahrtskirche St. Peter und Paul, Kirchplatz 1, 47559 Kranenburg. Anschließend erfolgt die Beerdigung in der Priestergruft auf dem Friedhof Kranenburg, Paulistraße, 47559 Kranenburg (begrenzte Parkplätze).

Alle die den Verstorbenen gekannt haben sind zum Requiem und zur Beisetzung eingeladen. Chorkleidung ist erwünscht.

Münster, 4. Oktober 2024

In Verbundenheit
Ihr Bischof